

Ökobilanz stützt Mehrweg bei OP-Textilien

**Carbon Footprint von Mehrwegtextilien um mehr als 50 Prozent kleiner als bei Einwegartikeln – Einweg-OP-Sets verursachen 4,5 mal mehr Müll
 Weniger Eutrophierungspotenzial und bodennahes Ozon bei Mehrweg**

Eine aktuelle Studie zur ökologischen Bewertung von OP-Textilien zeigt, dass die Verwendung von Mehrweg-OP-Textilien (OP-Mäntel und Abdeckungen) deutlich umweltfreundlicher als die Verwendung von Einwegprodukten ist:

So ist der Carbon Footprint, der Auskunft gibt über die gesamten Treibhausgasemissionen, die ein Produkt im gesamten Lebensweg verursacht, von Mehrwegtextilien mit 2.600 Tonnen CO₂-Äquivalenten um mehr als 50 Prozent niedriger als bei Einwegprodukten (5.500 Tonnen).

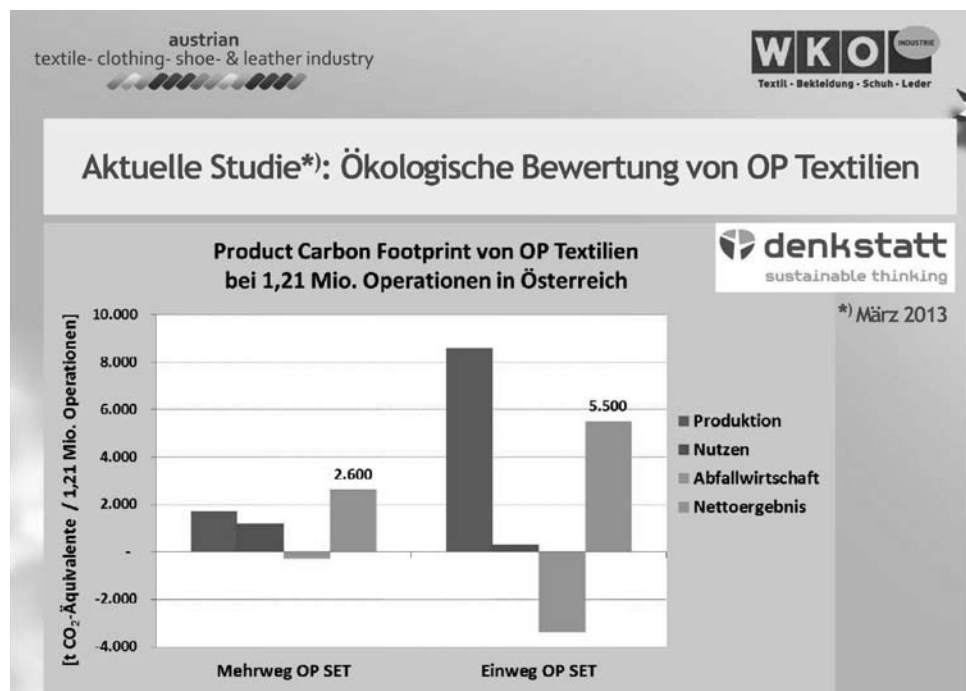
Der Abfallanfall ist bei Mehrwegtextilien deutlich geringer: Wenn alle Operationen mit Mehrweg-OP-Textilien durchgeführt würden, fallen 2.100 Tonnen weniger Abfall an, als wenn ausschließlich Einweg-OP-Artikel verwendet werden. Einwegartikel verursachen 4,5 Mal mehr Abfälle als Mehrwegtextilien.

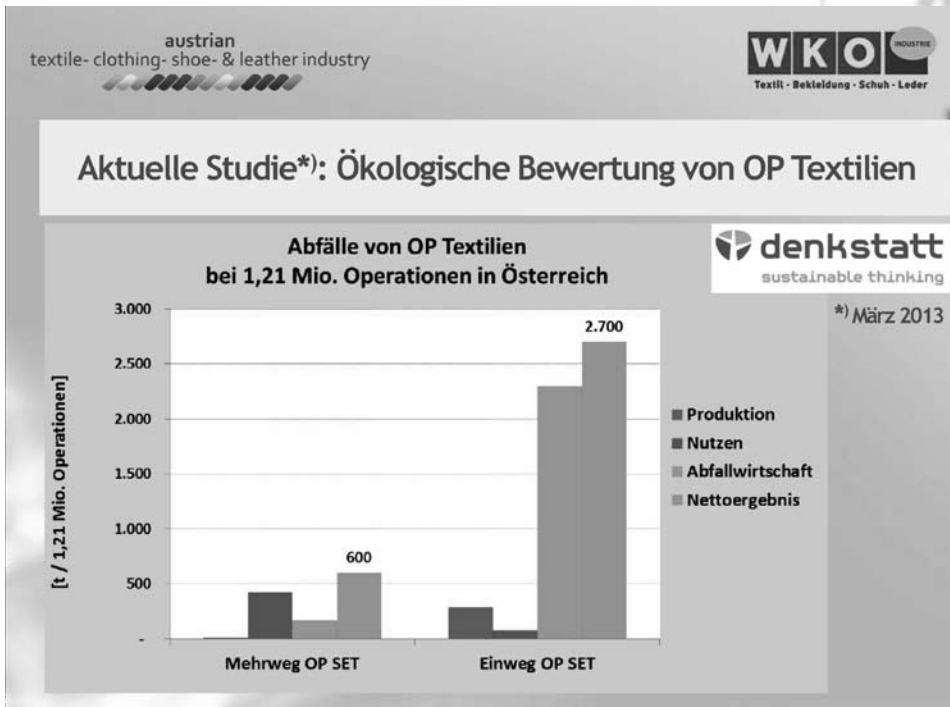
Das Eutrophierungspotenzial (unerwünschte Zunahme an Nährstoffen im Wasser) ist bei Mehrwegtextilien trotz des häufigen Waschens mit 5,0 Tonnen Phosphat-Äquivalenten geringer

als bei Einwegartikeln mit 6,6 Tonnen, da die Produktion der Einwegartikel im Vergleich das Wasser stärker belastet.

Weniger Ozon und CO₂. Bei der Verwendung von Einwegartikeln wird die Bildung von bodennahem Ozon um 110 Prozent mehr begünstigt als bei der Verwendung von Mehrwegtextilien. Das Ergebnis dieser Studie belegt eindeutig, dass Mehrweg-Textilien die bessere Wahl für die Umwelt sind. Durch die Verwendung von Mehrwegtextilien können 2.900 Tonnen CO₂-Äquivalente eingespart werden, das entspricht 20 Mio Pkw-Kilometern oder 520 Erdumrundungen am Äquator.

Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen ist auch wirtschaftlich vorteilhaft: So schneiden Mehrwegtextilien in einer Gesamtkostenrechnung (Kauf- bzw Mietkosten, Arbeitsanfall im Krankenhaus, Logistik, Entsorgung) günstiger ab als Einwegprodukte, zudem fällt die Wertschöpfung größtenteils im Inland an. Das sichert direkt rund 420, indirekt sogar 620 Arbeitsplätze. Die Wäschereien erzielen durch die Aufbereitung von OP-Textilien einen mittel- wie unmittelbaren Umsatz von bis zu 66 Mio Euro.





austrian textile- clothing- shoe- & leather industry

WKO Textil - Bekleidung - Schuh - Leder

Volkswirtschaftliche Effekte / Wertschöpfung: Industriewissenschaftliches Institut, Jänner 2013

Volkswirtschaftliche Effekte österreichischer Wäschereien im Bereich Mehrwegtextilien für den OP (Gesamtumsatz)	Direkte Effekte		Gesamteffekte		Gesamtwirtschaftl. Anteil		Multiplikator	
Umsatz (in Mio. EUR)	261		514	519	(-)	(-)	1,97	1,99
Wertschöpfung (in Mio. EUR)	144 bis 155		260	270	0,10%	0,10%	1,74	1,80
Beschäftigungsverhältnisse	3.296		4.746	4.861	0,11%	0,11%	1,44	1,47
Vollzeitaquivalente	2.509	2.551	3.709	3.848	0,10%	0,11%	1,48	1,51
Arbeitnehmerentgelte (in Mio. EUR)	45	52	90	100	0,06%	0,07%	1,94	1,99
Fiskal- (exkl. KOST) und Sozialbeitragseffekte (in Mio. EUR)	(-)	(-)	55 (29+26) bis 60 (31+29)		(-)	(-)	(-)	(-)
arbeitnehmerinduzierte Abgaben (in Mio. EUR)	21	24	42,1	47,0	0,05%	0,06%	1,97	2,02
... davon Lohnsteuer	5,7 bis 6,5		11,2	12,5	0,05%	0,05%	1,92	1,96
... davon Dienstgeberbeiträge zum AFFB/FLAF	1,6	1,8	3,1	3,5	0,06%	0,07%	1,92	1,96
... davon Kommunalsteuer	0,8	0,9	1,6	1,7	0,06%	0,07%	1,92	1,96
... davon vorleistungsabh. Güterst.			4,0	4,2	(-)	(-)	(-)	(-)
... davon konsumabh. Güterst.	(-)	(-)	8,6	9,1				
... davon Sozialbeiträge der Arbeitnehmer	5,7	6,5	11,3	12,5	0,06%	0,07%	1,92	1,96
... davon Sozialbeiträge der Arbeitgeber	7,0	8,1	15,0	16,7	0,05%	0,06%	2,06	2,13

ÜBER DIE ÖKOBILANZ-STUDIE

Die Studie wurde von denkstatt, einem der führenden Beratungsunternehmen für betrieblichen Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung, erstellt. Für die Studie wurden jährlich 1,21 Mio. Operationen in Österreich angenommen, die im Durchschnitt 1,5 OP-Sets und 3 OP-Mäntel benötigen. Die Berechnung der Umweltauswirkungen (Treibhausgasemissionen, Überdüngung, Sommersmog sowie Frischwasserverbrauch und Abfallanfall) erstreckt sich über den gesamten Lebenszyklus, also einschließlich aller Vorketten im In- und Ausland. ■ ■ ■